

Stürmische See

Leis' und glitzernd liegt das Meer,
Möwen, Schwalben sind zu sehen,
noch zieh 'n keine Wolken her,
alle Wege frei zu gehen.

Wind kommt langsam mit Bedacht,
Unruhe steht am Horizont,
jeder denkt er hat 's vollbracht,
und stellt sich sicher dieser Front.

Der Sturm vergeht, es bleibt die Stille,
Schifflein schwimmen ganz allein,
war dies wirklich Gottes Wille,
zweites brach am harten Stein.

So stellt sich jeder diese Frage,
sehlichst doch nach vorne blickend,
erneut es werden kommen Tage,
mit Sonne, Wärme, Glanz beschmückend.

Svenja Richter
Fördegymnasium Flensburg, 11. Jahrgang